

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Preis für die verkäuflichen Programme je 50 Pf. einschliesslich 20 Pf. Garderobegeld.

# Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.

## Einladung

ZUR

Nachfeier des Geburtstages seines erhabenen Protector's  
**Sr. Majestät des Königs Albert**

Freitag, den 4. Mai 1900, im Institutsgebäude.

## PROGRAMM.

**Jubel-Ouverture** von C. M. v. WEBER.

**Erste und zweite Scene** des I. Actes a. d. Oper

»Thusnelda« von CARL GRAMMANN . . . . .

Fräulein *Johanna Schwan*  
aus Baden-Baden.

Herr *Max Kuhn*  
aus Chemnitz.

Scene I.

**Hilda:**

Thusnelda zögert noch; schon steigt der Mond,  
Es blinkt in seinem Strahl der Eichenhain;  
Geheimnissvolle Kunde rauscht das Laub,  
Und heilige Schauer füllen meine Brust.

Was klopfst du, Herz! Bebst du entgegen  
Dem Spruch der weisen Runfrau nur?  
Und späht dein Blick aus, nur um zu schauen  
Die hohe Gestalt am Opfermal?  
O Siegmund, Sohn des Verräthers!  
Gab er zum Erbe dir den falschen Sinn?

Treu blickt dein Auge wie das Blau des Himmels,  
Nicht welsche Tücke lauert darin;  
Die heimischen Laute fliessen so milde  
Von deinen Lippen herzinnig und traut,  
Und dennoch neigt sich zu Rom dein Herz!  
Weh' mir Armen! Ich darf nicht lieben,  
Es streiten im Busen Liebe und Pflicht.  
Ich möchte dich fliehen, möchte dich hassen,  
Und dennoch tönet im Wachen, im Träumen  
Ein Name im Herzen: Siegmund!  
Da naht ein Schritt!  
Thusnelda sei willkommen!  
Siegmund!

Scene II.

**Siegmund:**

Mein Name floss von deiner holden Lippe,  
Die streng und zürnend sich ihm stets verschloss;  
Noch einmal sprich ihn aus, mir sei's ein Zeichen,  
Dass länger nicht du feindlich mir gesinnt.

**Hilda:**

O geh! mich ängstigt deine Gegenwart,  
Thusnelda's Freundin reicht dir nicht die Hand,  
Dem Sohne des Verräthers.

**Siegmund:**

Nicht dem Bruder Thusnelda's,  
Der ihr Loos beklagt und innig liebt  
Die Schwester, die vom Wahn bethört ihn flieht?

**Hilda:**

Du bist ein Römer! Wärest sonst du hier?  
Im Kampfe mit dem Erbfeind steh'n die Männer,  
Der Feigling bleibt als Hüter hier zurück  
Verrath'ner Frauen. Thusnelda harret mein —  
Lass mich, du bist ein Römer! Lass mich gehn!